



# STADT- ANZEIGER

AMTSBLATT DER STADT



ZELLA-MEHLIS

■■■ verbindet

Jahrgang 26

Donnerstag, den 16. November 2017

Nr. 23 / 46. Woche

**ZELLA-MEHLIS**

BLEIBT EIGENSTÄNDIG

**STARKE REGION**

**OHNE FUSION**

## Inhalt

Stellenausschreibung  
Erzieher/innen

Termine Stadtanzeiger

Programm Nikolausmarkt

25 Jahre Büchel  
Sicherheitstechnik

Glühwein  
am Schmiedefeuer

Tag der offenen Tür  
an der Grundschule  
„Friedrich Schiller“

Dia Vortrag „Kamtschatka  
- Im Reich der Bären und  
Vulkane“

Da Capo -  
Das Musikereignis  
im November

**Nächster  
Redaktionsschluss:  
20. November**

**Nächster  
Erscheinungstermin:  
30. November**

# Nikolaus Markt



## 1. - 3. Dezember 2017

Beginn des Marktgeschehens: FR ab 16:00 Uhr

Eröffnung durch den Bürgermeister: FR ab 17:30 Uhr

Rahmenprogramm: SA + SO von 14:00 bis 18:00 Uhr

Musikalische Untermalung mit weihnachtlichen Klängen  
Programm der Kindertagesstätten der Stadt Zella-Mehlis  
Kinderkarussell, Kinderprogramm, Glühwürmchenumzug

# Marktplatz Zella

**Amtliche Mitteilungen**

14	02.07.18	12.07.18
15	16.07.18	26.07.18
16	30.07.18	09.08.18
17	13.08.18	23.08.18
18	27.08.18	06.09.18
19	10.09.18	20.09.18
20	24.09.18	04.10.18
21	08.10.18	18.10.18
22	22.10.18	01.11.18
23	05.11.18	15.11.18
24	19.11.18	29.11.18
25	03.12.18	13.12.18

**Amtliche Bekanntmachungen****Stellenausschreibung**

Die Stadt Zella-Mehlis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt,  
**staatlich anerkannte Erzieher/innen.**

Gesucht werden fachlich qualifizierte, aufgeschlossene und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten, die über das erforderliche Einfühlungsvermögen und Engagement verfügen. Des Weiteren sollten die Bewerber/innen flexibel einsetzbar, teamfähig, kreativ und ideenreich sein. Liebe zum Beruf und Freude im Umgang mit Kindern werden vorausgesetzt. Einstellungsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in.

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für die Dauer von einem Jahr zum Zwecke der Erprobung, bei entsprechender Bewährung ist eine unbefristete Anschlussbeschäftigung vorgesehen. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden, wobei jedoch auch die Bereitschaft zur Leistung von Mehrarbeit vorausgesetzt wird. Die Eingruppierung richtet sich entsprechend der Vorbildung und der Bedeutung des Aufgabengebietes nach TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden **bis zum 23. November 2017** erbeten an:

**Stadt Zella-Mehlis**  
**Fachbereich Zentrale Steuerung, Organisation**  
**Rathausstraße 4**  
**98544 Zella-Mehlis**

Soweit den Bewerbungsunterlagen kein ausreichend frankierter DIN-A4-Rückumschlag beigefügt ist, wird unsererseits davon ausgegangen, dass auf eine Rücksendung der Unterlagen verzichtet wird. In diesem Fall werden die Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet. *Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.*

**Ende Amtlicher Teil****Nichtamtliche Mitteilungen****Termine Stadtanzeiger 2018**

Lfd.Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
1	02.01.18	11.01.18
2	15.01.18	25.01.18
3	29.01.18	08.02.18
4	12.02.18	22.02.18
5	26.02.18	08.03.18
6	12.03.18	22.03.18
7	26.03.18	05.04.18
8	09.04.18	19.04.18
9	23.04.18	03.05.18
10	07.05.18	17.05.18
11	22.05.18	31.05.18
12	04.06.18	14.06.18
13	18.06.18	28.06.18

**25 Jahre Büchel Sicherheitstechnik**

Am 10. September hat das Unternehmen Büchel Sicherheitstechnik Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass wurde durch den jetzigen Geschäftsführer Enrico Büchel dem Unternehmensgründer Klaus Büchel und den Mitarbeitern und deren Familien sowie Partnerfirmen für Ihren bisherigen Einsatz gedankt. Seit 25 Jahren hat der Betrieb seinen Hauptsitz in Zella-Mehlis. Eine weitere Niederlassung der Firma befindet sich zudem in Berlin.

Büchel Sicherheitstechnik beschäftigt sich in allen gesellschaftlichen Bereichen mit Sicherheitstechnik, besonders in den Bereichen der Bankeinrichtungen, Tresore, Tresorräume, Wert- und Datenschutzanlagen sowie Datensicherung.

Den Kunden des Unternehmens werden ein 24-Stunden-Kundendienst sowie Wartung und telefonischen Störungsdienst an 365 Tagen im Jahr angeboten. Zudem werden durch die Mitarbeiter Rechenzentren aufgebaut sowie wartungstechnisch betreut. Zu den Kunden zählen zahlreiche Bundesministerien, Behörden, Banken, Kliniken und Lebensmittelmärkte, um nur einige zu nennen.

Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sowie Partnerfirmen. Vorwiegend erfolgen Einsätze in Deutschland und Österreich, aber auch europaweit und über diese Grenzen hinaus bis hin zu Kreuzfahrtschiffen.

Büchel Sicherheitstechnik legt besonderen Wert auf die Kundenzufriedenheit. Die Reaktionszeit für Wartungsarbeiten deutschlandweit beträgt ca. acht Stunden, sodass stets auch kurzfristig Lösungen gefunden werden können.

Anlässlich des Jubiläums spendete das Unternehmen eine Geldsumme, die voraussichtlich in Spielgeräte im Stadtgebiet investiert werden sollen.

**Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Erfolg für die kommenden Geschäftsjahre! Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!**





**Wir gratulieren**

**...zum Geburtstag**



01.12.	zum 85. Geburtstag	Frau Rappat, Ingrid
02.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Lange, Horst
02.12.	zum 80. Geburtstag	Frau Wagner, Ingeburg
04.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Greiner, Heidrun
04.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Hertam, Peter
04.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Waszkiewicz, Bärbel
05.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Edelmann, Günter
06.12.	zum 90. Geburtstag	Frau Herzer, Johanna
09.12.	zum 75. Geburtstag	Herrn Baumgärtner, Gerd
10.12.	zum 90. Geburtstag	Herrn Walter, Heinz
11.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Schmidt, Heinz
12.12.	zum 75. Geburtstag	Herrn Sieger, Bernd
12.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Uhl-Olsowski, Lucia
13.12.	zum 75. Geburtstag	Herrn Alexy, Harry
13.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Lehmann, Siegfried
14.12.	zum 85. Geburtstag	Herrn Scheidig, Egon
15.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Dellith, Ingrid
15.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Ritz, Karola
16.12.	zum 80. Geburtstag	Herrn Milz, Siegfried
17.12.	zum 80. Geburtstag	Frau Meinhold, Hildegard
18.12.	zum 90. Geburtstag	Frau Kensa, Irma
18.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Weber, Rüdiger
19.12.	zum 80. Geburtstag	Herrn Gundelwein, Werner
20.12.	zum 80. Geburtstag	Herrn Grosch, Dieter
20.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Gutmann, Christel
20.12.	zum 75. Geburtstag	Herrn Jung, Hagen
20.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Müller, Bärbel
21.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Dr. Oehring, Wolfgang
22.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Weihrauch, Rosel
23.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Thomas, Christiane
23.12.	zum 85. Geburtstag	Frau Walther, Liane Lisa Emma
25.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Günther, Erika
25.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Stötzer, Christel Doris
28.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Kabel, Ute
29.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Hübel, Elke
29.12.	zum 90. Geburtstag	Frau Jäger, Helene
31.12.	zum 80. Geburtstag	Frau Zentgraf, Maritta

**i Kultur / Tourist-Information**

**Kamtschatka - Im Reich der Bären und Vulkane**



Am Dienstag, den 21. November, findet um 19.30 Uhr im Bürgerhaus der Dia-Vortrag „Kamtschatka - Im Reich der Bären und Vulkane“ von Astrid Haack statt.

Eine Reise nach Kamtschatka ist ein ganz besonderes Abenteuer. Zu Beginn wurde ich oft gefragt: Wo liegt denn dieses Kamtschatka? Dann sagte ich: Wenn du dir Russland vorstellst, so am Ende des Landes, ganz weit im Osten, am Ende der Welt, dann ist da oben so eine Halbinsel, ein Apostroph – das ist Kamtschatka. Die in den Achtzigern Aufgewachsenen sagen, na klar, kenne ich vom „Risiko“ Spiel – nur von Kamtschatka aus kannst du den USA den Krieg erklären. Und das sahen die Sowjets genauso. Bis 1990 war es ein militärisches Sperrgebiet und auch heute noch kann man nicht überall hin. Immer noch ist es sehr fern, größer als Deutschland, mit seinen 320 000 Leuten, die mehrheitlich in der Hauptstadt leben. Alles andere ist meist unbewohnt. Bereits der junge Zöllner in Moskau lächelte bedauernd, als ich ihm seine Frage beantwortete: Ich fliege nach Kamtschatka. Nach einem Non-Stop-Flug von neun Stunden lande ich in Petropawlowsk-Kamtschatski. Bereits aus der Luft schaue ich auf die Giganten Kamtschatkas. Der Anblick der höchsten aktiven Vulkane Eurasiens wäre allein die Reise wert. Unser Kamas – ein geländegängiger LKW- bringt uns in den Norden hinauf. In das Gebiet um den Tolbachik. Ziel unserer abenteuerlichen Tour sind Wanderungen in die Umgebung und zum Krater des Tolbachik, einen 3682 m hohen Vulkan, der hier mit seinen Nebenkratern und Lavaströmen eine Landschaft von einzigartiger Wildheit geschaffen hat. Inmitten des wohl größten vulkanischen Gebietes Kamtschatkas errichten wir für 3 Nächte unser Basislager. Einer Mondlandschaft gleich, reiht sich hier ein Vulkankegel an den anderen. Später steigen wir auf Schlauchboote um und lassen uns 70 km die Bystraja hinab treiben. Im glasklaren Wasser angeln wir unzählige Lachse und Forellen. Und ab und zu staunen die Bären nicht schlecht, dass da so ein paar verrückte Touris vorbei treiben und ihre Ruhe stören. Unsere Camps erbauen wir draußen in der Wildnis, wobei unsere russischen Begleiter zuerst nach Bären Ausschau halten. Am abendlichen Lagerfeuer lassen wir uns dann ausgiebig unsere Lachse schmecken. Mit unserem Kamas fahren wir durch das Paratunka-Tal mit seinen ausgedehnten Steinbirkenwäldern bis hoch in die große Caldera des Vulkans Goreli. Hier oben in der Tundra errichten wir für mehrere Tage unser Camp. Durch eine enge Öffnung geht es in den Krater des Mutnovski. Es ist ein überwältigendes Naturschauspiel, wenn vom Schwefel in leuchtendes Gelb gefärbte Fumarolen zwischen Schnee und Eis mächtige Säulen heißer Gase in die Atmosphäre blasen und dazwischen Tümpel mit Säure brodeln. Nur wenige hundert Meter weiter blicken wir in die gewaltige Öffnung des aktiven Kraters mit bis zu 500 Grad heißen Gasen. Der Goreli mit seinen türkisblauen und brodelnden Säureseen im Krater ist ein weiterer Zeuge aktiven Vulkanismus. Der Anblick dieses Naturschauspiels und der weitschweifende Blick über die Vulkanspitzen Südkamtschatkas lassen die Mühen des Aufstiegs vergessen. Mit dem Hubschrauber geht es an den Kurilensee. Wenn die Lachse vom Ochotskischen Meer in den See ziehen, kommen mit ihnen von den Bergen herab die Bären und warten an den Mündungen der kleineren Flüsse und Bäche auf die heißgeliebten Delikatessen. Die Mütter mit ihren Kleinen ziehen in aller Ruhe an uns vorüber. Beide Parteien werden von den Ranchern voreinander beschützt. Und auch deshalb sind sie ziemlich easy drauf. Und es ist zu hoffen, dass dies noch lange Zeit so bleibt.

Eintritt: Fünf Euro

**Hinweis:** Wir empfehlen Ihnen eine telefonische Kartenreservierung unter 03682/482840 (Abholung an der Abendkasse bis 19:15 Uhr) oder sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten im Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Zella-Mehlis, L.-Anschütz-Str. 28, Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr



## Nikolausmarkt in Zella-Mehlis



Der Nikolaus lädt vom 1. bis 3. Dezember zum traditionellen Nikolausmarkt ein.

Aufgrund der Bauarbeiten auf dem Rathausvorplatz findet dieser noch einmal auf dem Markt Zella statt. In heimeliger Atmosphäre wartet auf die Marktbesucher ein rundum weihnachtliches Programm. Der mittlerweile traditionelle Laternenumzug am Freitagabend ist ebenso eingeplant wie die Weihnachtsprogramme der Kindertagesstätten der Stadt. Auch ein Karussell für die jüngsten Festbesucher steht bereit. Wie schon in den Vorjahren hat selbstverständlich der Nikolaus persönlich sein Kommen zugesagt und wird Groß und Klein an allen drei Tagen mit kleinen Geschenken überraschen. Und damit niemand hungrig oder durstig bleibt, warten auf die Nikolausmarktbesucher viele weihnachtliche Leckereien: fruchtig-heißer Glühwein, frische Waffeln und natürlich Deftiges vom Rost. Wir heißen Sie schon jetzt herzlich willkommen und wünschen Ihnen angenehme Stunden auf dem Nikolausmarkt in Zella-Mehlis!

### Weitere Informationen:

Stadtverwaltung Zella-Mehlis Tel.: 03682/852-500

## Programm zum Nikolausmarkt 1.12. – 3.12.2017

### Freitag, 1.12.2017

- 9.30 Uhr Schmücken der Weihnachtsbäume durch die Kinder der Kindertagesstätten der Stadt auf dem Markt Zella
- Kindernest Rodebach
  - Kita Ruppbergspatzen
  - Kita der AWO
  - Kita Sonnenschein

*Der Nikolaus dankt mit kleinen Präsenten*

### Programm

#### Freitag, 1.12.2017

- 17.30 Uhr Eröffnung des Nikolausmarktes durch den Bürgermeister  
Weihnachtliches vom Posaunenchor Zella-Mehlis
- 18.00 Uhr Laternenumzug mit dem 1. Jugendblasmusikverein Suhl e. V.

#### Samstag, 2.12.2017

- 14.00 - 18.00 Uhr Zur Kurzweil zwischen den Programmen:  
\* der Nikolaus verteilt Geschenke an die Kinder \*  
\* Kinderkarussell steht für die Kleinen bereit \*
- 14.30 - 14.45 Uhr Weihnachtsprogramm der Kinder der Kindertagesstätte „Ruppbergspatzen“
- 15.00 - 15.15 Uhr Die Kinder der christlichen Kindertagesstätte „Sonnenschein“ stimmen auf Weihnachten ein
- 15.45 - 16.45 Uhr „Sillis Weihnachtsvorbereitungen“ — eine Kindershow mit jeder Menge Spaß, artistischen Kunststücken, Zauberei und Überraschungen

17.00 - 18.00 Uhr Die Blechbläsergruppe „Brassed Five“ spielt weihnachtliche Klänge

#### Sonntag, 3.12.2017

- 14.00 - 18.00 Uhr Zur Kurzweil zwischen den Programmen:  
\* der Nikolaus verteilt Geschenke an die Kinder \*  
\* Kinderkarussell steht für die Kleinen bereit \*
- 14.30 - 14.45 Uhr Die Kinder der Kindertagesstätte „Kindernest Rodebach“ stimmen auf Weihnachten ein
- 15.00 - 15.15 Uhr Weihnachtsprogramm der Kinder der integrativen Kindertagesstätte der AWO Sommerau
- 15.45 - 16.45 Uhr „Baba Jaga ist dagegen“ - ein interaktives Weihnachtsprogramm für Kinder
- 17.00 - 18.00 Uhr weihnachtliche Klänge mit den „Musizierenden Weihnachtsmännern“

**- Änderungen vorbehalten -**



## Kirchliche Nachrichten

### Evang.-Luth. Kirchengemeinde

#### 19. November

14 Uhr Christuskirche Oberhof: Festgottesdienst zum Jubiläum „60 Jahre Christuskirche Oberhof“

#### 22. November Buß- und Bettag:

19 Uhr Kirche Zella St. Blasii: Gottesdienst

#### 24. November

18.30 Uhr Kirche Zella St. Blasii: Andacht des Gymnasiums

#### 26. November Totensonntag

9.30 Uhr Magdalenenkirche: Gottesdienst mit geistlicher Bläsermusik und Abendmahl

14 Uhr Andacht auf dem Waldfriedhof mit dem Posaunenchor



## Informationen der Stadtbibliothek

### Veranstaltungstipps

#### Freitag, 17. November

16 Uhr „LESERATTEN-ABSCHLUSSFEST“  
Buntes Programm mit Lieder-Maik und Preisverleihung  
Für alle Teilnehmer des Leseratten-Projektes und Gäste  
Eintritt frei!

#### Montag, 20. November

16.30 Uhr „Bu...u...Mu – Buch und Musik für kleine Menschen bis 3“

#### Mittwoch, 22. November

16 Uhr „Abenteuer Vorlesen“  
Oma und Opa-Nachmittag mit Schattentheater „Jorinde & Joringel“  
Für alle Bibolinos und ihre Großeltern



## Sportnachrichten

### Tischtennis: Serie hält an!

Am 21. Oktober hatte der erste Sechser des TSV Zella-Mehlis Tischtennis erneut ein Heimspiel und empfing diesmal die zweite Garde des TTZ Sponeta Erfurt. Letzte Saison zeigte sich Sponeta Erfurt extrem stark und sorgte für einige Überraschungen,



so wurden auch diesen Samstag spannende Spiele erwartet. Nachdem der TSV die Woche zuvor furios mit 9:0 gegen den VfB Schleiz gewonnen hatte, konnte das Team diesen Samstag fast nahtlos anknüpfen.

Die Doppelpaarungen, die schon die letzten Wochen hervorragend liefen, zeigten erneut, dass sie gut eingespielt sind und ein konstantes Level bringen. So konnten Zaluski/Kreuz gegen Meierhof N./Suckert mit 3:0 den ersten Sieg einfahren. Jackowski/Wünsche hatten gegen das Erfurter Spitzendoppel Meierhof K./Leu etwas Startschwierigkeiten und verloren den ersten Satz relativ deutlich, ehe sie sich Stück für Stück in die Partie kämpften und letztendlich mit 3:1 gewannen. Das Doppel 3, bestehend aus Henich/Stoltze, zeigte der dritten Paarung aus Erfurt Kerber/Rohn deutlich ihre Grenzen auf und gewann klar mit 3:0. Im oberen Paarkreuz ging es mit gewohnt sicheren Auftritten der beiden Zella-Mehliser Polen weiter, Jackowski holte einen sicheren 3:0 Sieg gegen N. Meierhof, der an diesem Spieltag seine erste Partie in dieser Saison bestritt. Zaluski tat sich im 1. Satz etwas schwer mit der cleveren Spielweise von K. Meierhof, konnte einen 6:9 Satzrückstand jedoch drehen und entschied danach auch die Partie klar mit 3:0 für sich. Im mittleren Paarkreuz spielte Henich konzentriert gegen Suckert auf und gewann nach einigen schönen Ballwechseln mit 3:0. Am Nebentisch ging es deutlich enger zu, Stoltze musste gegen den erfahrenen Thüringenligaspieler Leu über die vollen fünf Sätze gehen, hatte am Ende aber die Nase ganz leicht vorne und konnte den 5. Satz mit 11:9 für sich entscheiden. Sollte es jetzt im unteren Paarkreuz so weiterlaufen, wäre erneut ein glatter Sieg der Hausherrn möglich. Kreuz konnte gegen Rohn mit aggressivem Offensivspiel auch den 8. Punkt einfahren. Einzig Kapitän Wünsche musste an diesem Tag Federn lassen und verlor nach vielen hart umkämpften Bällen im Entscheidungssatz gegen Kerber. So kam es, dass im Spitzenspiel der beiden Einser Jackowski gegen K. Meierhof den Sack zu und den 9:1 Sieg der Hausherrn perfekt machte. Mit diesem Sieg führt der TSV weiter die Tabelle von oben an.



#### Durch die Schwimmer unserer Abteilung konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:

4 x 50 m Brustschwimmen Staffel AK 320+: 1. Platz (Hans-Jürgen Zoberei, Helmut Richter, Karl-Heinz Schubert, Klaus Beck)

4 x 50 m Freistil Staffel AK 320+: 1. Platz (Hans-Jürgen Zoberei, Rolf-Dieter Böhme, Karl-Heinz Schubert, Helmut Richter)

#### Einzeldisziplinen:

50 m Brust AK 70: 2. Platz: Hans-Jürgen Zoberei  
AK 75: 2. Platz: Karl-Heinz Schubert

50 m Freistil AK 60: 2. Platz: Klaus Beck  
AK 70: 2. Platz: Rolf-Dieter Böhme  
AK 80: 2. Platz: Helmut Richter

Auch im Jahr 2018 werden die Senioren an diesem anspruchsvollen Wettkampf mit dem Ziel, gute Plätze zu erreichen, teilnehmen.

#### Ringen: Kantersieg in Burgebrach



Anthony Fink (blaues Trikot) im Tobias Würzberger (Blau) bei Moment seines Schultersieges einem Wurf

Ende Oktober stand der zehnte Kampftag in der Gruppenoberliga Nord für die Ringer der Kampfgemeinschaft Südthüringen an. Diesmal zu Gast beim TSV Burgebrach hatten die Südthüringer zwar einen Sieg fest eingeplant, rechneten jedoch nicht mit einem so deutlichen Endergebnis. Schon an der Waage konnten Marc Gröning und Konstantin Brandt (57 Kilogramm und 61 Kilogramm) einen komfortablen 0:16 Vorsprung für ihr Team erreichen, da Burgebrach für sie keinen Gegner stellen konnte. Auf der Matte eröffneten dadurch die beiden „schweren Jungs“ Anthony Fink und Daniel Roth. Anthony, der zum zweiten Mal in dieser Saison zum Einsatz kam, zeigte, dass sein Sieg gegen Bayreuth keine Eintagsfliege war. Diesmal im angestammten klassischen Stil, zeigte er Roth schnell seine Grenzen auf und konnte nach einem starken Kampf nach nur 2:20 min als gefeierter Schultersieger vier Mannschaftspunkte in die Ecke holen. Der zweite Kampf des Abends war das Freistilduell bis 98 Kilo-



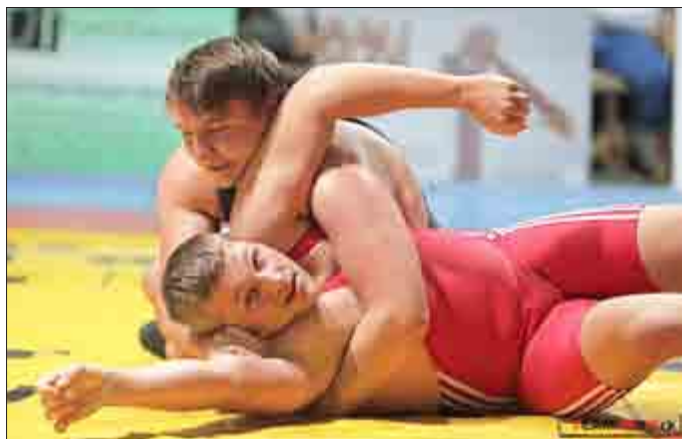
Gregors Jackowski in Aktion gegen Nico Meierhof

#### Seniorenschwimmer des TSV wieder mit guten Ergebnissen

Am 21. Oktober fanden die 18. Arnstadt Masters, veranstaltet und ausgerichtet vom Schwimmverein Arnstadt 02 eV., statt, an denen auch die Senioren der Abteilung Schwimmen des TSV Zella-Mehlis teilgenommen haben. Vereine und Startgemeinschaften aus 7 Bundesländern hatten ihre Schwimmerinnen und Schwimmer zu den ausgeschriebenen Wettkämpfen im Sport- und Freizeitbad am Wollmarkt in Arnstadt entsandt. In den Altersklassen 20 bis 90 gab es 470 Einzelstarts und 32 Staffeln. Für den Veranstalter auch eine anerkennenswerte Leistung.



gramm zwischen Julian Soto-Dinarte und Marcin Marcinkowski. Die beiden Freistilexperten schenkten sich nichts und neutralisierten sich. Marcinkowski, der TSV'ler hatte leicht die Nase vorn als Julian erneut angriff und sich nach einer unüberlegten Aktion durch einen Konter schultern lassen musste. Der etatmäßige 66er im Klassischen Stil, Dustin Richter, kannte seinen Gegner, Leon Dobrzanski, schon aus dem ersten Saisonkampf im Zella-Mehliser Festzelt. Wie schon im Hinkampf dominierte er das Geschehen und punktete immer wieder durch eigene Angriffe und stand nach 4:19 min als Überlegenheitssieger fest. Tom Reuß war im Dienste der Mannschaft ins Limit bis 86 Kilogramm aufgerückt und zog mit Alexander Giehl ein schweres Los. Der Starke Giehl wehrte die Angriffe des acht Jahre jüngeren Thüringers entschieden ab und konnte immer wieder Punkten. Beim Stand von 14:0 musste sich Tom nach großem Kampf aber auf Schultern geschlagen geben. Tobias „Waldi“ Würzberger hatte fleißig Gewicht gemacht und sah sich im ersten Duell bis 75 Kilogramm (Fr) Tobias Gräbner gegenüber. Waldi bestimmte klar das Geschehen und wurde noch vor Ablauf der zweiten Minute zum Schulter Sieger ernannt. Nach der Pause eröffneten Michael Koch und Marcin Marcinkowski (130 Fr) das Geschehen. Michel, der ins Schwergewicht aufgerückt war, hatte klar die besseren Karten. Marcinkowski, der sich immer wieder wegen Krämpfen in den Beinen behandeln lassen musste, hatte schon nach einer Kampfminute seine Verletztenzeit voll ausgenutzt, stellte sich aber weiter dem Kampf. Michel nutzt diesen Vorteil und trieb seinen Gegner stets vor sich her, bis dieser nach viereinhalb Minuten, erneut mit Krämpfen, Aufgeben musste. Die beiden 98er, Andreas Delilez und Daniel Roth (Gr-Röm) lieferten sich das einzige Duell des Abends, das über die volle Distanz von sechs Minuten ging. „Deli“ punktete immer wieder durch Clevere Aktionen und Passivitätsermahnungen gegen Roth und konnte mit 1:6 Punkten gewinnen und damit zwei weitere Mannschaftspunkte mitnehmen. Das Freistilduell bis 66 Kilogramm wurde zwischen Farhad Sayid und Leon Dobrzanski ausgetragen. Der Afghane in Thüringer Diensten behielt zu jeder Zeit klar die Oberhand und punktete mit Beinangriffen und Bodentechniken ohne Unterlass. Nach einer kurzen Verletzungspause griff er weiter an und wurde nach nur zwei Minuten mit 0:16 Überlegenheitssieger. Beim zweiten Aufeinandertreffen der beiden 86er (Fr) stand der Sieger des Mannschaftskampfes bereits fest und Tom Reuß bekam aus der Ecke die Anweisung: „Kämpfe ordentlich mit, aber verletz' dich bloß nicht!“ Diesem Leitspruch gehorchend wehrte er sich nach Kräften gegen Alexander Giehl, musste sich aber erneut dem Oberliga-erfahrenen Kämpfer aus Burgebrach auf Schultern geschlagen geben. Der letzte Kampf des Abends war die Wiederholung des Duells in der Gewichtsklasse 75 Kilogramm, diesmal Griechisch-Römisch. Auch hier hatte „Waldi“ Würzberger seinen Wiedersacher, Tobias Gräbner fest im Griff. Gräbner, der sich verzweifelt wehrte und dabei nicht immer ganz nach den Regeln spielte, bekam nach Beinarbeiten zwei Verwarnungen und wurde dadurch fast disqualifiziert. Davon unbeeindruckt griff Waldi weiter an und konnte, deutlich in Führung, kurz vor Schluss mit einem Schulter Sieg noch die berühmte Kirsche auf das Sahnehäubchen setzen. Damit stand das Endergebnis von 12:42 fest, welches den Südthüringern die Pole-Position und Burgebrach's Oberligareserve die Rote-Laterne in der Tabelle sichert.



## Ringen: Revanche geglückt



Mit einem fulminanten Heimsieg endete der Heimkampf der Kampfgemeinschaft Südthüringen, gegen den ASC Röthenbach. Mit Röthenbach, reiste gleichzeitig die einzige Mannschaft der Gruppenoberliga Nord an, welche das Team um Trainer Andre Schedler in der Hinrunde schlagen konnte. Man war also gewarnt. Erste Punkte gab es dann schon an der Waage. Die beiden 98er, Martin Huhle und Julian Soto-Dinarte konnten Kampflös jeweils vier Zähler einfahren, da Röthenbach hier keinen Gegner stellen konnte. Das Kampfgeschehen eröffneten dann Marc Gröning und lalal Abdi (57 Gr-Röm). Marc konnte gegen den zehn Kilogramm leichteren Abdi von Beginn an punkten und wurde nach nur 2:29 min Überlegenheitssieger. Weiter ging es im Limit bis 130 Kilogramm (Gr-Röm). Hier hatte sich Michael Koch in den Dienst der Mannschaft gestellt und war ins Schwergewicht aufgerutscht. Sein Gegner, Schamil Dshioew, war Passiv eingestellt. Michel war zwar stets der Angreifer, musste sich aber nach einer kleinen Unaufmerksamkeit und sechs vollen Minuten mit 1:4 geschlagen geben. Das erste Duell bis 61 Kilogramm (Fr) trugen Konstantin Brand und Mohammad lafri aus. Konstantin zeigte, dass er im Freistil Zuhause ist und griff über den ganzen Kampf fleißig an. Er punktete stets mit Beinangriffen und Bodentechniken und brachte nach der kompletten Kampfzeit einen 11:2 Sieg und damit zwei wichtige Mannschaftspunkte mit in die Ecke. Mit Daniel Wiesner hatte Dustin Richter (66 Kilogramm Gr-Röm) ein schweres Los gezogen. Der gebürtige Norddeutsche, Wiesner, fiel schon in seiner Jugend durch starke Leistungen auf. Dustin fand einfach nicht die richtigen Mittel und musste sich trotz großem Kampfgeist nach 5:21 min durch Technische Überlegenheit geschlagen geben. Den Kampf des Abends lieferte der Routinier Andreas Delilez gegen Fabian Hampel (86 Kilogramm Gr-Röm). „Deli“ hielt stets das Zepter des Handelns in der Hand und konnte schon in der ersten Minute mit sehenswerten Würfen 8:0 in Führung gehen. Als sein Gegner kurz vor der Kampfpause vergeblich versuchte zu Punkten, nutzte der Thüringer eine Unaufmerksamkeit und drehte sich zum „Kopfhüftsprung“, ein und beförderte seinen Wiedersacher unter dem Jubel der rund 130 Fans auf beide Schultern. Robert Recknagel, der Etatmäßige 75er der KG musste, da unser zweiter 75er krankheitsbedingt ausfiel, zweimal an diesem Abend ran. Im ersten Kampf (75 Kilogramm Fr) traf er auf Reza Patrovi. Nach nur zweieinhalb Minuten war der ungeliebte Freistil für Robert auch schon wieder vorbei, denn er konnte einen Angriff seines Gegners abfangen und Patrovi die Lampen der Mehli'ser Dreifelderhalle zählen lassen. In der darauffolgenden 20 Minütigen Pause zeigten die Dancing Queens des AV Jugendkraft Concordia ihr Können und begeisterten die anwesenden Zuschauer mit ihrer Tanzeinlage. Den Wiedereinstieg ins Geschehen machten erneut Marc Gröning und lalal Abdi, diesmal im freien Stil. Es zeigte sich ein ähnliches Bild wie im ersten Kampf der beiden 57er. Marc griff an, sein Gegner gab die Punkte ab. 16 Sekunden nach der Pause packte Marc, weit in Führung liegend, nochmal ein Kabinettstückchen aus und schulterte Abdi mit einer „Zange“. Auch die beiden Schwergewichtler, Michael Koch und Schamil Dshioew hatten



noch eine weitere Begegnung auszutragen. Im ungeliebten Freistil fand Michael besser in den Kampf und punktete mit eigenen Angriffen sowie Kontern. Beim Stand von 10:7 nach viereinhalb gerungenen Minuten einigten sich beide, am Ende ihrer Kräfte agierenden Athleten, auf dieses Ergebnis und ließen die Zeit bis zum Schlusspfiff aktionslos verstreichen. Konstantin Brandt hatte im Griechisch-Römischen Duell bis 61 Kilogramm mit Tillmann Heller einen ausgeruhten Gegner bekommen. Davon unbeeindruckt legte der Freistilspezialist auch Stilartfremd einen großartigen Kampf hin. Nach nur 1:16 min, zwei „Aushebern“ und einer „Rolle“ legte er Heller beim Stand von 16:0 auf die Schultern. Damit war der Mannschaftskampf entschieden und es ging nur noch um die Höhe des Ergebnisses. Farhad Sayid sah sich im Freistilkampf bis 66 Kilogramm Mohammad lafri gegenüber. Farhad, der energisch Angriff führte deutlich. Auch nach der 30 sekundigen Pause ging er weiter voran, jedoch hatte sich sein Gegner jetzt besser auf ihn eingestellt und konnte ihn immer wieder auskontern. Nach vollen sechs Kampfminuten musste sich der Thüringer mit 6:11 Punkten geschlagen geben. Mit Sascha Giese hatten die Verantwortlichen der Kampfgemeinschaft Südthüringen noch ein Ass aus dem Ärmel geholt, dass im Freistil bis 86 unerwartet schnell stach. Sascha konnte seinen Gegner, Fabian Hampel gleich zu Beginn des Kampfes zweimal Rollen. Dabei verletzte sich der Röthenbacher leider an der Schulter und konnte nicht weiterringen. 4:0 Ausgabesieg war nach nur 28 Sekunden das Ergebnis. Den letzten Vergleich des Abends sahen, die bereits ausgiebig feiernden Zuschauer, zwischen Robert Recknagel und Ehsan Hekmat (75 Gr-Röm). Robert hatte klar die besseren Karten und trieb seinen Gegner vor sich her. Bis Hekmat nach gut einer Minute die Mittel ausgingen und er sich nur noch durch Fouls zu helfen wusste, kochten die Emotionen nochmals hoch. Nach zwei Verwarnungen wegen „Beinarbeit“ griff der Röthenbacher erneut zu unfairen Mitteln, was auf der Thüringer Ecke durch völlige Verständnislosigkeit und laute Rufe in Richtung Kampfrichter führte. Nach einer gelben Karte für Michael Koch wegen unerlaubten Betretens der Matte ging der Kampf in die letzte Minute. Der in Führung liegende Thüringer, Recknagel, konnte diese Verwalten und nach Ablauf der sechsten Minuten stand ein 6:2 Punktsieg fest. Damit ergab sich ein Endstand von 39:8 Punkten und die Südthüringer revanchierten sich deutlich für die Niederlage im Hinkampf.

**Michael Koch**



**Barneys Rockets das sind:**  
 Bassmaik - Doublebass, Vocal  
 Uwe - Rhythm guitar, Vocal  
 JayKay - Leadguitar Vocal  
 .... stay tuned !!!

Also rein ins Sakko, Pettycoat oder was auch immer und lasst uns mit den „Barneys Rockets“ rocken und rollen... ..denn DA CAPO Zella-Mehlis ist mehr als „nur“ gute Musik.  
 Einlass ab 19:00 Uhr  
[www.da-capo.info](http://www.da-capo.info)  
<http://barneysrockets.simplesite.com/>



## Das Musikereignis im November

Am Samstag, den 25.11.2017, spielen das Rockabilly- und Rock'n Roll - Trio „Barneys Rockets“ aus Weimar bei Da Capo.



Ein Kontrabass, eine Rhythmusgitarre und eine Leadgitarre - that's it!!! In der klassischen Besetzung des Rockabilly á la Johnny Cash & The Tennessee Two, Elvis Presleys´ Blue Moon Boys oder auch Johnny Burnette's Rock'n'Roll Trio u.v.a.m. gibt es den typischen „Boom-Chicka-Boom“-Sound auf die Ohren. Entstanden aus der Affinität zum Rockabilly und zum Rock'n'Roll der 50'er haben sich drei gestandene Musiker zusammengefunden, um ihrem Affen Zucker zu geben. Durch ihre umfangreiche Bühnenerfahrung sind sie flexibel für allerlei kleine musikgeladene Partys und ebenso auf der großen Bühne präsent!

## Glühwein am Schmiedefeuer





Am Samstag, den 18. November, ab 16 Uhr findet, im und am Technischen Museum Gesenkschmiede an der Lubenbachstraße 4, wieder der traditionelle „Glühwein am Schmiedefeuer“ statt. Vor fast genau 100 Jahren (am 10. November 1917) kauft der Zeugschmiedemeister Ernst Wahl (1853 – 1929) aus Zella St. Blasii das Grundstück vom Sägewerksbesitzer Kommerzienrat Eckstein aus Mehlis. Aus diesem Anlass wird diese traditionelle Veranstaltung in diesem Jahr auch etwas später, gegen 20 Uhr statt 18 Uhr, enden.

Für Speisen und Getränke ist, wie immer, bestens gesorgt. Für die Kleinen gibt es selbstverständlich einen alkoholfreien Kinder-glühwein.

Das Museum ist festlich beleuchtet und die Schmiedefeuer brennen. Ein Lampenumzug für die Kinder, mit kleinen Überraschungen im romantischen Lubenbachtal, ist ebenfalls vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Museum und der Förderverein laden hierzu recht herzlich ein.

*Zu dieser Veranstaltung ist der Eintritt frei!*

# Glühwein am Schmiedefeuer

100 Jahre Kauf der Schmiede



**Samstag, 18. November 2017 von 16 bis 20 Uhr.**

Für Speisen und Getränke ist, wie immer, bestens gesorgt.  
Für die Kleinen gibt es selbstverständlich einen alkoholfreien Kinder-glühwein.  
Das Museum ist festlich beleuchtet und die Schmiedefeuer brennen.  
Ein Lampenumzug für die Kinder, mit kleinen Überraschungen im romantischen Lubenbachtal.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Erderevermitt Technisches Museum Gesenkschmiede

**Technisches Museum Gesenkschmiede Zella-Mehlis**  
Lubenbachstr. 4 | D 98544 Zella-Mehlis – (03662) 42345  
[www.gesenkschmiede.zella-mehlis.de](http://www.gesenkschmiede.zella-mehlis.de)

men Daimler und Benz das dritte Unternehmen in Deutschland mit einer Automobilproduktion“.

Die Form des ersten „Wartburgs“ erinnert noch sehr stark an den Aufbau einer Kutsche, daher auch die Bezeichnung „Automobil“. In den Jahren 1898 bis 1901 - so informiert eine Tafel im Museum die Besucher - sollen 307 Fahrzeuge hergestellt worden sein. Interessant sind auch die technischen Daten des ersten in Eisenach serienmäßig gefertigten Automobil, des „Wartburg-Motorwagens“:

Motor - Zwei-Zylinder-Viertakt-Reihenmotor, wassergekühlt

Getriebe - Drei-Gang und Rückwärtsgang ohne Gehäuse

Hubraum - 764 cm<sup>3</sup>

Leistung - 5 PS bei 1.200 U/min

Höchstgeschwindigkeit - 40 km/h.



*Wer kennt ihn, den einst stolzen „Wartburg-Motorwagen“ mit einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h?*

Für die Zella-Mehlis sind natürlich besonders die Anfangsjahre der Geschichte der Autofabrik in Eisenach recht interessant, da sie eng mit der Familie Ehrhardt verbunden sind. Am 3. Dezember 1896 gründete Heinrich Ehrhardt die Fahrzeugfabrik Eisenach AG und setzte seinen Sohn Gustav als Fabrikdirektor ein. Im Jahre 1898 kaufte Ehrhardt die Lizenz der französischen Firma Decauville, auf deren Grundlage der „Wartburg-Motorwagen“ in Eisenach produziert wurde. 1903 verließen die Ehrhardts die Wartburgstadt auf Grund von Spannungen mit den im Aufsichtsrat vertretenen Bankern und verlagerten ihre Automobilfertigung nach Zella St. Blasii (seit 1. April 1919: Zella-Mehlis). Hier entstanden bald Fahrzeuge mit dem Namen „Ehrhardt-Decauville“ und „Fidelio“. Als im Jahre 1906 der französische Lizenzgeber vom Markt verschwand, wurden die Fahrzeuge konstruktiv überarbeitet und erhielten die alleinige Bezeichnung „Ehrhardt“. Bis zum Ersten Weltkrieg fertigte man Zivil- und Militär-Fahrzeuge. 1914 wurde die Firma in eine „Ehrhardt-Automobilwerke AG“ umgewandelt. 1920 kam es unter dem Namen „Ehrhardt-Szawe“, kurzfristig zur Fusion mit der Firma „Szabo & Wechselmann“, doch schon Ende 1920 firmierte die AG wieder unter der alten Bezeichnung. In Folge der wirtschaftlichen Gesamtsituation in Deutschland ging das Unternehmen 1925 in Konkurs.

Vieles gab es im Museum über die Autoindustrie von den Anfängen bis zur Gegenwart zu sehen. Eine Broschüre mit dem Titel „Kurze Eisenacher Automobilgeschichte“ von Matthias Doth gibt einen Überblick über die wechselvolle Geschichte der Autoindustrie in der Wartburgstadt. Wer jetzt neugierig geworden ist, der sollte einmal einen Abstecker in die geschichtsträchtige Stadt unternehmen!

Einen weiteren Höhepunkt der Exkursion bildete der Besuch der Stadt Vacha mit seinem historischen Stadtkern und vor allem dem Heimatmuseum Burg Wendelstein mit dem ehemaligen Bergfried, der heute als Aussichtsturm auf die Stadt und Umge-

## Vereinsausfahrt des Geschichts- und Museumsvereins Zella-Mehlis e.V.

Die diesjährige Vereinsausfahrt des Geschichts- und Museumsvereins Zella-Mehlis e.V. führte - wie bereits im Stadtanzeiger Zella-Mehlis, Nr. 20/2017, S. 8 berichtet - nach Eisenach und nach Vacha. In der Wartburgstadt ging es dieses Mal nicht wieder zur Wartburg hinauf, sondern in die Automobile Welt Eisenach. Während die Besucher vom „Stadtmuseum Zella-Mehlis in der Beschußanstalt“ im Museums-Shop das Buch „Hammerschläge“ von Heinrich Ehrhardt erwerben können - in dieser Selbstbiografie trägt ein Kapitel die Überschrift: *Die Gründung der Fahrzeugfabrik Eisenach* - erblickt der Besucher im Eisenacher Automobilmuseum einen „Wartburg-Motorwagen“ aus dem Jahre 1899. Laut Wikipedia „war die Fahrzeugfabrik Eisenach nach den Fir-





bung genutzt wird. Was gab es da in den mittelalterlichen Sälen des Heimatmuseums nicht alles zu sehen! Die unterschiedlichen Ausstellungsräume ließen auf einen ländlichen Charakter der Stadt schließen. Eine breite Vielfalt von Sachzeugnissen und Informationen erwartet den Besucher, der in der Kürze der Zeit eine Auswahl treffen muss, was schaue ich mir alles gründlich an. Vielleicht ist es die Schusterwerkstatt aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts oder die kleine Küche aus Urgroßmutterzeiten, die mein Interesse weckt? Oder es sind Informationen über die Imkerei in Vacha (Stichwort: Bienenvater Ferdinand Gerstung [1860 - 1925]), Beiträge zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde der Stadt (seit 1323), ein Überblick über Orte des jüdischen Lebens in Südthüringen, die Vertreibung und Vernichtung der Vachaer Juden, die Wendezeit 1989/90 und damit verbunden die Grenzöffnung, die mich zum Verweilen einladen. Dies alles soll nur eine Anregung sein. Vieles mehr könnte genannt werden. Zwei Gedanken seien noch erlaubt. In diesem Jahre wurde viel über die Reformation und Martin Luther gesprochen und publiziert. Es gab Ausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen. Über die Menschen, die die Leibeigenschaft abschütteln wollten und ein kleines Stück Himmelreich auf Erden haben wollten, über die wurde kaum berichtet. Erinnerung sei dabei an Thomas Münzer (Müntzer) und seine Mitstreiter! In diesem Heimatmuseum wird über den Großen Deutschen Bauernkrieg (1524 - 1526) informiert und an den Werra-Haufen und deren Anführer Hans Sippel, Michael Sachs und Melchior Wenke erinnert. Im Jahre 1525 wurden die Anführer des Werra-Haufens in Eisenach bei Unterhandlungen verraten, gefangen gesetzt und hingerichtet. Es klingt unglaublich, aber es wird im Museum belegt, dass die Angehörigen der Gefangenen die Kosten für Unterhaltung (Unterbringung), peinliche Verhöre (Folter) und Enthauptung (Hinrichtung mit dem Schwert durch den Scharfrichter) zu tragen hatten.

Nicht unerwähnt lassen darf man natürlich die Puppensammlung des Museums, die mit zirka 2.000 Puppen ständig an überregionaler Bedeutung gewinnt. Den Grundstock dafür bildete die Sammlung der Diplom-Pädagogin Ellinor Fischer (1927 - 1992), die seit Jahren ständig erweitert wird. Eine Urkunde vom DDR-Fernsehen, namentlich von Sabine Herrmann und Hans Joachim Wolfram, zielt die Wand: Ellinor Fischer hat uns bei „WENN-SCHON-DENNSCHON“ sehr viel Freude gemacht und einen außergewöhnlichen Rekord aufgestellt: 1559 Puppen gesammelt.“



Von Vacha ging es dann über Schmalkalden, wo dieses Erinnerungsfoto während eines Zwischenstopps entstand, zurück nach Zella-Mehlis. Inzwischen steht nun fest, wo es im nächsten Jahr hingehen wird. Die vorgesehene Reise-Route lautet dann Reinhardsbrunn, Gotha und Arnstadt. Mehr wird noch nicht verraten.  
**Heinrich Jung**



## Schule / Weiterbildung / Kurse

### Tag der offenen Tür an der Grundschule „Friedrich Schiller“

Am 18. November 2017 findet der Tag der offenen Tür statt. Der Förderverein und die Lehrerschaft der Friedrich Schiller Grundschule laden alle Eltern, Großeltern, ehemalige und zukünftige Schüler gerne dazu ein. Die verschiedenen Programmpunkte finden auf dem Schulhof und im Schulgebäude der Friedrich-Schiller-Schule in Zella-Mehlis statt. Ab 10 Uhr geht es mit dem offenen Unterricht los, hier bekommt man einen Überblick über das Lernen an der Grundschule. Ab 11.30 Uhr beginnt die After-School-Party mit einem vielseitigen Programm. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Waffeln, Gebratenes, Suppe und Kuchenbuffet wird für unsere Gäste angeboten. Einige unserer Programmhilights sind der Auftritt der Thüringer Spielleute und die Übergabe verschiedener Überraschungen durch den Förderverein. Ein großer Wunsch des Fördervereins wäre Skilanglauf im Sportunterricht. Falls noch Langlaufski oder Langlaufschuhe für Kinder der ersten bis vierten Klasse herumstehen, würden wir uns über eine Spende freuen.

**Es begrüßt der Förderverein Friedrich-Schiller-Grundschule**



## Aus Vergangenheit und Gegenwart

### In der Louis-Anschütz-Straße

Als der Frisörmeister Dieter Bader uns 2014 verlassen hat, schloss sich für mich auch eine Tür zu Informationen zur Stadtgeschichte. Erst jetzt fielen mir einige Fotos wieder in die Hände, die ich 2003 von ihm erhalten hatte. Im Hof des Wohnhauses Louis-Anschütz-Straße 16 sind die Ehefrauen von Louis und Fritz Bader, und im Kinderwagen sicher Dieter, der 1938 geboren wurde. Interessant ist der Durchblick zur Kaiserschule und links eine der Scheunen, die das Brandenburger Tor begrenzen.



Im Wohnhaus wohnten in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts die Schwestern Eva Rudolph und Margarete Gaebel. Frau Gaebel war Klavierlehrerin.



Die Schwestern in der Bildmitte



Es können nur wenige Stunden gewesen sein, die ich sie besucht habe, denn ich kann mich kaum daran erinnern. Üben konnte ich bei meiner Schulfreundin Edith Weisheit, die in dem bekannten Geschäftshaus Louis-Anschütz-Straße 1 wohnte und über ein Klavier verfügte. Ich habe mich dem Akkordeon zugewandt und bei Marta Graßmann Unterricht genommen. Übrigens hat in jenen Jahren im Hinterhaus des Blumengeschäfts Karl August Fenner (heute steht da die Rhön- Rennsteig-Sparkasse) der blinde Korbmacher Max Büchel gewohnt. Dieter Bader sagte mir, dass eine seiner Spezialfertigungen Teppichklopfer waren. Aber bekannt war Max Büchel als Klavierstimmer der zahlreichen Instrumente in Zella-Mehlis, auch in den Schulen. Eva Rudolph hat mit Dieter Baders Vater vierhändig Klavier gespielt, viele Schüler der Schillerschule werden sich an sie als Lehrerin erinnern. Auch meine Klasse hat sie einige Jahre als Klassenleiterin betreut und in Englisch unterrichtet. Wer uns die ersten in Englisch gesprochenen Sätze beigebracht hat („Is ink in it?“ „Ink is in it“), weiß ich nicht mehr. Aber der Englischunterricht bis zum Abitur 1948 (Rudolph – Niewöhner – Voigt) hat ausgezeichnete Grundlagen geschaffen, die ich viele Jahre später intensiv nutzen konnte. Dennoch war Englisch für mich immer eine Fremdsprache. Meine Muttersprache ist Deutsch, und gern unterhalte ich mich auch in der Mehliker Mundart. In den drei Ländern, in denen ich gearbeitet habe, war Englisch Amtssprache. Weitaus verbreiteter, vor allem in den ländlichen Gebieten, waren die Landessprachen: in Sansibar Kisuaheli, in Ägypten Arabisch, in Äthiopien Amharisch mit zum Teil vielen Stammessprachen. Zu dieser Thematik möchte ich einige Zeilen von Willi Bauer zitieren, die er 1948 geschrieben hat (ich übernehme seine Schreibweise): Auff dn Haimatbode Muincher schte'et, treu, shtark u feest verwarzelt. Dr Anner gerrn in di Welt nauis ge'et u durch all di Lainer parzelt. Meist senn di nacher awer so verbuert, könne di Muitterschprach ni mie geschpräch u mööchte sich gleich bei jeden Wuert n libbste einn agebrech.

**Dr. Helmut Büchel**



## Impressum

### Stadtanzeiger

#### Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

**Herausgeber:** Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis

**Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

**Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:**

Stadtverwaltung Zella-Mehlis

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Verlagsleiter:** Mirko Reise

**Erscheinungsweise:** 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.